



## Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

### Rückblick auf die 11. KW (13.03.2023 – 19.03.2023):

Insgesamt gesehen hat sich die Eislage im Ostseeraum in der vergangenen Woche kaum verändert. In der Bottenwiek hat sich im Verlauf der Woche zunächst eine Rinne entlang der westlichen Festeisgrenze gebildet, die dann mit Neueis überfrozen ist. Zum Wochenende setzten südliche Winde ein, die das Eis nach Norden vertrieben haben. Im Südosten haben sich dadurch entlang der finnischen Küste Gebiete mit offenem Wasser oder sehr lockerem Treibeis gebildet. Im Finnischen Meerbusen ist im Laufe der Woche das Eis ebenfalls etwas nach Norden vertrieben und von der Luga Bucht ostwärts treibt entlang der Küste nun zumeist sehr lockeres Eis. Im Rigaischen Meerbusen ist das Neueis im Laufe der Woche durch wärmere Temperaturen und südliche Winde getaut.

### Aktuelle Eislage im Ostseeraum (19./20.03.2023):

**Bottenwiek:** In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 60 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb, bis etwa Malören und entlang des östlichen Festeises kommt kompaktes, 30–50 cm dickes Eis vor. Ansonsten treibt auf See im Norden zumeist sehr dichtes, aufgepresstes und 30–60 cm dickes Eis. Weiter südlich treibt dichtes bis sehr dichtes, teilweise aufgepresstes und aufgeschobenes, 10–30 cm dickes Eis. Entlang des Festeises befindet sich im Westen eine Rinne mit sehr lockerem Eis von etwa Nygrån bis Bjuröklubb. In den Schären der südlichen Küste liegt bis 40 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb kommen Gebiete mit sehr lockerem Eis oder offenem Wasser vor.

**Kvarken:** Im Vaasa Archipel kommt bis 40 cm dickes Festeis bis Ensten vor. Weiter außerhalb treibt 5–20 cm dickes Eis verschiedener Konzentration bis ungefähr Norrskär. Entlang der westlichen Küste liegt bis 35 cm dickes Festeis in geschützten Buchten. Auf See treibt 5–20 cm dickes sehr lockeres bis dichtes Eis nördlich von etwa 63°20'N.

**Bottensee:** Entlang der Küsten liegt dünnes, ebenes Eis oder Festeis bis 20 cm Dicke im Süden der Westküste, bis 30 cm dick entlang der Ostküste sowie bis 40 cm dick im Nordwesten. Weiter außerhalb entlang der östlichen Küste befindet sich sehr dichtes Eis im Norden und dünnes, ebenes Eis im Süden. Auf dem Ångermanälven kommt 20–40 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor.

**Finnischer Meerbusen:** Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt ganz im Osten bis zu 50 cm dickes Festeis vor. In der Vyborgbucht und dem Bjerkesund liegt bis 30 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb treibt östlich von etwa 27°30'E zumeist sehr dichtes, 5–25 cm dickes Eis. Von der Luga Bucht bis nach Kotlin befindet sich zumeist sehr lockeres bis lockeres Treibeis. Entlang der nördlichen Küste liegt im Osten bis 35 cm dickes Festeis und sehr dichtes Eis weiter außerhalb. Im Westen liegt 5–20 cm dickes Festeis in den inneren Schären.

**Schärenmeer und Ålandsee:** Im Osten liegt 5–15 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis in den inneren Schären und Neueis weiter außerhalb. Ansonsten liegt in geschützten Buchten entlang der Küsten dünnes, ebenes Eis und etwas weiter außerhalb dünnes Eis.

**Rigaischer Meerbusen:** In Väinameri, befindet sich 10–20 cm dickes Festeis oder sehr dichtes Eis entlang der Küsten. Im Fahrwasser kommt offenes Wasser vor. In der Bucht von Pärnu kommt sehr dichtes Treibeis bis etwa zur Linie Saulepa – Uulu vor und offenes Wasser etwas weiter außerhalb.

**Nördliche bis südwestliche Ostsee:** Auf dem Mälarsee kommt im Westen 5–15 cm dickes Festeis oder dünnes, ebenes Eis und im Osten offenes Wasser oder Neueis vor. In geschützten Buchten des Vänern liegt dünnes, ebenes Eis oder Neueis.

**Skagerrak und Kattegat:** In einigen inneren norwegischen Fjorden liegt bis 15 cm dickes Eis, örtlich aber auch dickeres Eis.

**Schiffahrtsbeschränkungen:** In der nördlichen Bottenwiek gilt für die schwedischen und finnischen Häfen von Skelleftehamn bis Raahé IA/4000 dwt, wobei für Karlsborg mit minimaler Beladung von 2000 t. In der südlichen Bottenwiek gilt für Kalajoki, Kokkola und Pietarsaari IA/2000 dwt. Entlang der schwedischen Küste gilt für die Häfen weiter südlich entweder IC/2000 dwt oder II/2000 dwt und für den Ångermanälven IB/2000 dwt. Für die Häfen Köping und Västerås gilt IC/2000 dwt und für Bålsta gilt IC/1300 dwt oder II/2000 dwt. Für die finnischen Häfen von Kaskinen bis Uusikaupunki und Häfen im Finnischen Meerbusen gilt II/2000 dwt sowie für Loviisa, Kotka und Hamina IC/2000 dwt. Für den

Hafen Pärnu gilt 1C(Lloyd's)/1600kW. Für russische Häfen bestehen Beschränkungen für kleine Fahrzeuge und für die Häfen Vyborg und Vysotsk gilt Ice1.

**Eisbrecher:** FREJ, ATLE, YMER, ODEN, KONTIO, SISU, POLARIS und OTSO assistieren in der Bottenwiek. ALE unterstützt in Kvarken und ZEUS in der südlichen Bottenwiek. Mehrere Eisbrecher helfen zu Häfen im östlichen Finnischen Meerbusen und Eva-316 assistiert in der Pärnubucht. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaasee ist beendet.

**Aussichten für die 13. KW (20.03.2023 – 26.03.2023):**

In der kommenden Woche werden bis in die südliche Bottensee zumeist Temperaturen über dem Gefrierpunkt erwartet, so dass das Eis dort langsam schmelzen wird. Im Osten und entlang der Nordküste im Finnischen Meerbusen werden gelegentlich noch Nachtfrost erwartet, so dass sich die Eissituation dort nur langsam verändert. In der Bottensee schwanken die Temperaturen um den Gefrierpunkt, wobei es zum Wochenende etwas kälter wird. Mit Neueisbildung in geschützten Küstenregionen ist daher zu rechnen. In Kvarken und der Bottenwiek liegen die Temperaturen auch in der kommenden Woche deutlich unter dem Gefrierpunkt. Eiswachstum und Eisbildung werden sich daher fortsetzen und entstandene Rinnen mit Neueis verschließen. Zu Wochenbeginn kommt der Wind zumeist aus West bevor dann ab Mitte der Woche auf nördliche Richtungen dreht.

**Kurzer Blick auf die Pole:**

Die Meereisausdehnung in der Arktis hat sich in der vergangenen Woche wenig verändert. Die Gesamtbedeckung liegt dabei am unteren Rand des normalen Schwankungsbereichs des Vergleichszeitraumes von 1981 bis 2010. Weniger Eis als in der 1981-2010 Klimatologie gibt es vor allem in der nördlichen und östlichen Barentssee. Aber auch von der Davisstraße bis in den Sankt-Lorenz-Golf, dem Beringmeer und dem Ochotskischen Meer kommt weniger Eis vor. Der meiste Teil der Nordostpassage ist mit einjährigem Eis bedeckt, örtlich treibt aber auch älteres Eis und entlang der Küsten hat sich Festeis gebildet. Nördlich von Spitzbergen ist es weiterhin teilweise eisfrei. Die Nordwestpassage ist vollständig mit mitteldickem bis dickem einjährigem Eis bedeckt und im kanadischen Archipel kommt Festeis mit Dicken größer 120 cm vor. Die Beringstraße ist mit sehr dichtem zumeist dünnem bis mitteldickem einjährigem Eis bedeckt. Im Pazifischen Raum kommt im Ochotskischen Meer sehr dichtes und größtenteils dünnes einjähriges Eis vor.

Mit Fortschreiten des meteorologischen Frühlings auf der Nordhalbkugel nimmt die Meereisausdehnung nun langsam ab. Insbesondere in der zentralen Arktis und von der Beaufortsee bis in die Ostsibirische See liegen die erwarteten Temperaturen in der kommenden Woche über dem langjährigen Mittel von 1979–2000. Dennoch bleiben die Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kontinuierlich zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin sehr deutlich unter dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981-2010. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich westlich der Antarktischen Halbinsel von der Bellingshausen- und Amundsensee bis ins Rossmeer ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Aber auch in der restlichen Antarktis kommt größtenteils weniger Eis vor. Im Bereich der westlichen Antarktischen Halbinsel hat sich entlang der Küste das erste Neueis gebildet.

Die Meereisausdehnung in der Antarktis wird mit dem Fortschreiten des meteorologischen Herbstes auf der Südhalbkugel weiter zunehmen. Die Eislage in den touristisch interessanten Gebieten der Antarktischen Halbinsel ist jedoch weiterhin größtenteils entspannt. Entlang der Küsten kommen vereinzelt Treibeisstücken oder Gletschereisbrocken geringer Konzentration vor. Entlang der Küsten bildet sich nun jedoch vermehrt Neueis.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff